



Eine große Sammlung im neuen Gewand

Anders als etwa in Frankreich oder England gab es in Deutschland nie ein einziges kulturelles Zentrum, das alle Übrigen zur Provinz degradierte. Und so wundern sich Besucher aus diesen Ländern oft, in wie vielen Städten es hierzulande Kultureinrichtungen von internationaler Bedeutung zu bestaunen gibt.

Eine solche Perle ist zweifelsohne das Städel-Museum mit seiner bedeutenden Gemäldesammlung. Aus allen Epochen finden sich Meisterwerke der allerhöchsten Qualität. Werke der flandrischen Schule von Meistern wie Jan van Eyck und des Meisters von Flémalle ebenso wie solche der großen Renaissance-maler Botticelli, Mantegna, Bellini oder Raffael. Wichtige Arbeiten Cranachs und Holbeins, Meisterwerke aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande von Rembrandt, Frans Hals und Vermeer und solche aus dem italienischen Barock. Tischbeins *Goethe in der Campagna* findet sich in jeder Biographie über den berühmten Sohn Frankfurts abgebildet. Über weitere berühmte Gemälde aus dem 19. Jahrhundert gelangt man zu den Malern, die am Beginn der Moderne stehen: Zu Van Goghs *Bildnis des Dr. Gachet*, zum *Frühstück* von Claude Monet und anderen Gemälden der wichtigsten französischen Impressionisten.

Vor allem um auch die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts angemessen ausstellen zu können, wurde das Museum jetzt um einen Erweiterungsbau ergänzt, der mit insgesamt ca. 3.000 qm zusätzlicher Sammlungs- und Ausstellungsfläche eine völlig neue Großzügigkeit der Präsentation ermöglicht.

Ich möchte mit Ihnen einen Spaziergang durch die Epochen unternehmen, kunstgeschichtliche Entwicklungen aufzeigen und erklären, wie sich die Künstler der verschiedenen Länder beeinflusst und herausgefordert haben. Darüber hinaus werde ich Ihnen versuchen zu erklären, was mich an meinen persönlichen „Lieblingbildern“ aus dem Städel besonders fasziniert.

Ein paar Schritte weiter am Mainufer liegt das Liebieghaus, das Skulpturenmuseum, durch dessen Sammlung ich im April führen werde. Dort ist bis März eine Ausstellung zu sehen, die dem spätgotischen Bildhauer Niclas Gerhaert van Leyden gewidmet ist. Ein niederländischer Bildhauer, der heute meist nur Spezialisten bekannt ist, der aber enormen Einfluss auf die Bildhauerei in Süddeutschland und damit auf so berühmte Künstler wie Tilman Riemenschneider oder Veit Stoß hatte. Vor einer Mittagspause will ich mit Ihnen diese Ausstellung – einen echten Geheimtipp – besuchen.

Wen diese Ausstellung weniger interessiert, dem steht es natürlich auch frei, in derselben Zeit im Städel vorab entweder die Sonderausstellung „Claude Lorrain“ zu besichtigen, oder aber einen ausführlichen Blick auf die Neupräsentation der Moderne- und Gegenwartssammlung zu werfen – meine Führung wird ihren Schwerpunkt auf die älteren Kunstepochen legen.

In einer zweistündigen Mittagspause können Sie sich je nach Wunsch mit einem kleinen Snack oder einem ordentlichen Mittagessen stärken. Ich werde Ihnen verschiedenen Möglichkeiten in der unmittelbaren Umgebung empfehlen und auf Ihren Wunsch einen Tisch reservieren.

Preis: 90 €

Leistungen:

- > Hin- und Rückfahrt mit einem komfortablen Reisebus
- > Eintritt ins Städelmuseum sowie die erwähnten Sonderausstellungen
- > Führung durch die Sammlung des Städelmuseums und durch die Ausstellung *Niclas Gerhaert van Leyden*

Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt
Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 14 Personen

Abfahrt: 8.00 Uhr in Köln (hinter dem Hbf)
8.30 Uhr in Troisdorf (Busbahnhof)

Rückfahrt: gegen 17.30 Uhr von Frankfurt (Schaumainkai)